Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 6 (1933-1934)

Heft: 1

Rubrik: Aus dem privaten Erziehungs- und Unterrichtswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

an die Privatkundschaft bringt, während wir uns nur an Großabnehmer und Wiederverkäufer wenden. *Wir bitten alle Hausfrauen*, welche gerne Blinden-Handarbeiten abnehmen möchten, *zu beachten*, dass *alle Haushaltungsgeschäfte und Spezereihandlungen gerne bereit sind, unsere Artikel an Lager zu nehmen*, wenn sie speziell verlangt werden. Die schon bestehenden *Verkaufsstellen von Blinden-Handarbeiten* sind überall erkenntlich an den in den betreffenden Verkaufsläden ausgehängten gelb-schwarzen Plakaten mit dem Klischee der ostschweizerischen Blinden-Anstalten in St. Gallen. (Es wäre zu begrüßen, wenn Lehrer die Eltern durch die Schulkinder auf diese Bezugsmöglichkeiten aufmerksam machen würden. Die Red.)

Aus dem privaten Erziehungs- und Unterrichtswesen

Redaktion: Dr. K. E. Lusser, St. Gallen

Herr Dr. Du Pasquier, Direktor des Instituts Lémania, Lausanne, sendet uns folgenden Vorschlag, den wir gerne zur Kenntnis unserer Kollegen bringen. Wir sind jederzeit bereit, weitere eingehende geeignete Merksätze zu veröffentlichen.

Herr Dr. Du Pasquier schreibt uns:

Votre Journal pourrait peut-être rendre service en publiant dans chaque numéro 4 maximes que l'on pourrait afficher successivement dans le corridor où passent les élèves, de façon à leur suggérer de bonnes résolutions.

Peut-être l'un ou l'autre de vos lecteurs connaît-il quelques-unes de ces maximes appropriées qu'il serait assez aimable de communiquer par l'intermédiaire de votre journal. Je pense, par exemple à:

1. Faites-bien ce que vous faites,
   ou: Tout ce qui mérite d'être fait, mérite d'être bien fait.
2. Ne remets pas au lendemain ce que tu peux faire le jour même.
3. Le temps perdu ne se rattrape jamais.
4. Travaille joyeusement. Ne fais qu'une chose à la fois, mais fais-la bien.

Les directeurs d'Ecoles et de pensionnats seraient peut-être heureux de pouvoir utiliser chaque semaine une de ces sentences, dans le Hall où se tiennent les élèves et les pensionnaires, ou dans les corridors.

Institut Lémania, Lausanne. Dieses im Jahre 1908 von Herrn Dr. Du Pasquier gegründete, noch heute von ihm geleitete Institut feiert in diesem Jahre sein 25jähriges Jubiläum. Wie wir aus dem Jahresberichte entnehmen, so wurde dasselbe im vergangenen Jahre trotz der Krise von 121 Schülern (92 Jünglingen und 29 Töchtern, letztere nur als externe Schülerinnen) besucht. Der durchschnittliche Schülerbestand beträgt 110, wovon 30 Interne. Die Sprach- und Handelsfachschule ist infolge der herrschenden Krise im Auslande auf etwa 30 Schüler zurückgegangen, wogegen die Maturitätsabteilung, die sich zum großen Teil aus Französisch-Schweizern rekrutiert, eine entsprechende, sehr erfreuliche Zunahme verzeichnete. Die Schüler sind in sämtlichen Fächern in 219 Unterrichtsgruppen eingeteilt, was begreiflicherweise eine sehr individuelle Behandlung jedes einzelnen ermöglicht. Im vergangenen Jahre wurden von den 25 an diesem Institut wirkenden Lehrkräften nicht weniger als 23 270 Unterrichtsstunden erteilt, von denen 15 902 auf die Maturitätsabteilung und 7368 auf die Sprach- und Handelsfachschule entfallen.

25 Schüler unterzogen sich mit Erfolg den öffentlichen Maturitäts- und Zulassungsprüfungen, während an 19 Schüler der Handelsabteilung das Diplom und Abgangszeugnis erteilt werden konnte. Soeben teilt man uns mit, daß von den 9 Kandidaten, die anläßlich der Märzsession 1933 der in Lausanne stattgefundenen eidgenössischen Maturitätsprüfung erfolgreich waren, 8 durch das Institut Lémania vorbereitet wurden, das sich dadurch wiederum den ersten Platz gesichert hat. *R.-F.*

Semesterhaushaltungskurse für Maturandinnen.

Diese Kurse werden von Anfang Mai bis Ende September abgehalten im *Töchterinstitut Klosters* (Leitung: Dr. Landolt und Frau). Ohne hauswirtschaftliche Schulung bleibt jede Ausbildung der Töchter irgendwie Halbbildung. Die geeignete Zeit zu deren Erwerbung für studierende Töchter ist gegeben zwischen Mittel- und Hochschule; denn es ist der Zeitpunkt, da praktische Fähigkeiten noch am erfolgreichsten entwickelt werden. Geschieht dies erst später, so fehlt die Möglichkeit zu jener beglückenden Gemeinschaftsarbeit, die in der Jugend am besten verrichtet wird.

Warum eine Deutschschweizerschule in Lugano?

Diese Frage mögen die vielen Eltern beantworten, die aus deutschem Sprachgebiet vorübergehend oder dauernd in den Tessin übersiedeln und vermeiden möchten, daß ihre Kinder, welche der italienischen Sprache noch nicht mächtig sind, ein oder auch mehrere Jahre in einer italienisch sprechenden Schule verlieren. In der Deutschschweizerschule wird neben der deutschen Unterrichtssprache vom ersten Primarschuljahre an mit besonderer Sorgfalt die italienische Sprache unterrichtet, so daß die Kinder ohne Zeitverlust später in eine höhere Tessinerschule eintreten können. Kinder, welche in die deutsche Schweiz zurückkehren, können ebenfalls ohne Zeitverlust wieder in eine deutschsprachige Schule übertreten, da in der sechsjährigen Primar- und der anschließenden dreijährigen Sekundarschule nach dem Zürcher Lehrplan unterrichtet wird. Die Schule steht in engem Kontakt mit einem Zürcher Schulfachmann, um mit den Neuerungen im Schulwesen Schritt zu halten. Sie hält es aber für eine vornehme Pflicht, neben der Erfüllung ihrer Hauptaufgabe auch Vermittlerin tessinischen Kulturgutes zu sein.

Stellenvermittlung des Verbandes Schweiz. Institutsvorsteher.

Offene Stellen: *Places vacantes:*

Adresse für Auskunft bitte nur: **Propagandagesellschaft Schweizerischer Erziehungsinstitute A.-G.**, rue de Bourg 27, **Lausanne**, Telephon 29.177.

1. **Diplomierte Handelslehrerin** mit Kenntnis des Französischen und Unterricht des Englischen in Töchterinstitut der deutschen Schweiz.
2. **Sprachlehrer** für Französisch, Englisch, Italienisch und Deutsch, sowie Kalligraphie und Stenographie (Stolze-Schrey) als externer Lehrer an Handelsschule der deutschen Schweiz.
3. Gründlich und allseitig ausgebildeter **Sportlehrer**, mit sämtlichen Sportarten, für Organisation des gesamten Sportbetriebes an großes Institut der deutschen Schweiz.
4. **Institutrice** pour l'enseignement complet du français (langue et littérature) et branches secondaires (histoire, géographie etc.).
5. **Directrice-collaboratrice** qualifiée de langue française, pour remplacer Co-Directrice dans pensionnat de jeunes filles de la Suisse romande.

Stellenvermittlung des Verbandes Schweiz. Institutsvorsteher.

Stellengesuche: *Demandes de place:*

1. **Diplomierte Haushaltungs- und Sprachlehrerin** mit Deutsch, Französisch und Englisch, längerem Auslandsaufenthalt und Unterrichtspraxis, sucht geeignete Stelle in Töchterinstitut der deutschen oder französischen Schweiz.
2. **Bernischer Sekundarlehrer** mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung und Befähigung für Turnen und Musik, sucht geeignete Stelle in Knabeninstitut der deutschen oder französischen Schweiz.
3. **Institutrice diplômée de piano,** parlant l'italien et désirant apprendre l'allemand ou le français, ayant une certaine pra-

tique dans l'enseignement, cherche place modeste dans pensionnat de jeunes filles de la Suisse allemande ou romande.

4. **Aargauischer Primarlehrer** mit Kenntnis des Französischen und besonderer Befähigung für Sport und Handarbeiten sucht bescheidene Stellung in Universitätsstadt der deutschen oder französischen Schweiz, zwecks Weiterstudium.
5. **Dr. phil.** mit Deutsch, Englisch, Italienisch, Latein und Griechisch für Anfänger, mit längerem Auslandsaufenthalt und Unterrichtspraxis sucht geeignete Stellung in Institut der deutschen oder französischen Schweiz.
6. **Konservatorisch gebildete und diplomierte Klavierlehrerin,** mit längerem Auslandsaufenthalt, sucht geeignete Stellung in Töchterinstitut der deutschen oder französischen Schweiz.
7. **St. Gallischer Sekundarlehrer sprachlich historischer Richtung,** mit längerem Auslandsaufenthalt und Unterrichtspraxis, sowie Befähigung für Sport und Handarbeiten, sucht geeignete Stellung in Institut der deutschen oder französischen Schweiz.
8. **Institutrice anglaise diplômée,** sachant l'allemand et le français et étant très sportive, ayant déjà enseigné en Suisse, cherche place convenable dans pensionnat de jeunes filles en Suisse allemande ou romande.
9. **Dr. phil.** für Französisch, Italienisch, Latein und Griechisch, sowie Geschichte, Geographie, Buchhaltung und Stenographie, mit längerem Auslandsaufenthalt und Unterrichtspraxis, sucht geeignete Stelle in Institut der deutschen oder französischen Schweiz.
10. **Kaufmännisch gebildeter Handelslehrer** mit Studien an Handelshochschule und Universität, sucht geeignete Stellung in Institut der deutschen oder französischen Schweiz.
11. **St. Gallischer Sekundarlehrer** mathem.-naturwissenschaftl. Richtung mit besonderer Befähigung für Sport und Handarbeiten, sucht geeignete Stellung in Institut der deutschen oder französischen Schweiz.
12. **Deutscher diplomierter Handelslehrer** für sämtliche Handelsfächer, sucht geeignete Stelle in Institut der deutschen Schweiz.
13. **St. Gallischer Primarlehrer** mit einiger Unterrichtspraxis sucht geeignete Stelle an Institut einer schweizerischen Universitätsstadt.

Sekundarlehrer,
math.-naturw. Richtung mit Praxis als Privatlehrer u. Erzieher (3 Jahre Übersee) sowie als zürch. Sekundarlehrer sucht Stelle in **Landerziehungsheim oder Institut.** Beste Zeugnisse. Offerten unter Chiffre E 68 R an Orell Füssli-Annoncen, Zürich. 68

Erziehungsheim „Ruotzig" Flüelen
Kleines, heilpädagogisches Internat für Knaben und Mädchen
Erziehung zu körperlich u. seelisch gesunden Menschen. Eingehender Einzelunterricht.
Wald- und Freilichtschule der Primar- und Sekundarschulstufe. Zeitgemäße Berechnung. – Prospekte. 53 *Dr. J. Schweizer.*

PROF. DR. G. HEGI† - ZÜRICH
Illustrierte Flora von Mitteleuropa
12 Textbände, 1 Registerband, 7000 S., 280 Tafeln, 5000 Abb.
Gesamtpreis: Geh. Mk. 369.–, Lwd. Mk. 405.–, Halbleder Mk. 474.–
Ratenzahlungen gestattet; jeder Band ist einzeln käuflich.
Durchschnittspreis eines Bandes etwa je Fr. 44. —
Verlangen Sie einen ausführlichen Prospekt mit vielen Bildern!
„Mit seltenem Geschick hat unser Zürcher Landsmann es verstanden, in diesem Monumentalwerk der botanischen Wissenschaft, das mit vollem Recht als botanischer Brehm bezeichnet wird, den gesamten wissenschaftlichen Stoff aus den Gebieten der Systematik, Morphologie, Anatomie, Biologie, Stammes- und Entwicklungsgeschichte und Pflanzengeographie zu verarbeiten. Ist das Werk für den Fachmann unentbehrlich, so finden darin der Pflanzenfreund, der **Lehrer** und der Apotheker eine wahre Fundgrube des Wissenswerten."
Schweizerische Blätter für Naturschutz.
J. F. LEHMANNS VERLAG - MÜNCHEN 2 SW
43

Knaben-Institut
Schloß Mayenfels
bei Pratteln (Baselland)
Primar-, Real-, Gymnasial- und Handels-Abteilung. Besonders günstige Gelegenheit zur Erlernung moderner Sprachen. — Herrliche Lage. Sommer- und Wintersport. Prospekt gratis. Dir. **Th. Jacobs.**
47

Patentierte junge Lehrerin,
mit Praxis als Deutsch-, Englisch- und Französischlehrerin in Belgien, England und Italien, sucht Stelle auf Sommer oder Herbst in Institut oder Privatschule. Erste Zeugnisse. – Offerten unter Chiffre E 67 R an Orell Füssli-Annoncen, Zürich.

„SCHULAUFSICHT"
Organ der „Vereinigung der Bezirksschulinspektoren Österreichs"
Die „SCHULAUFSICHT" nimmt Stellung zu aktuellen Fragen der Schulverwaltung, Fragen der Erziehung und des Unterrichtes, der Rechtsverhältnisse der aktiven und pensionierten Standeskollegen.
Die „SCHULAUFSICHT" verfolgt in ihrer „Umschau" die Schulaufsicht des Auslandes, bringt Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften der Bezirks-Schulinspektoren der einzelnen Bundesländer Österreichs und Buchbesprechungen.
Verwalter: Reg.-Rat Ferd. Schatzl, Bezirks-Schulinspektor, Korneuburg N.-Ö.

Mitteilung des Herausgebers: Der vorliegenden Nummer der „Schweizer Erziehungs-Rundschau" liegt dank besonderem Entgegenkommen des Verlages Ph. Reclam, Leipzig, dessen interessante Hauszeitschrift „Der Bücherfreund", No. 1, 1933, bei. Wir glauben unsern Lesern einen Dienst zu erweisen, indem wir sie auf diese Beilage aufmerksam machen.